

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates

vom 30. September 2015

ö4. Beratungsgegenstand: Zusammenlegung der Mittelschulen Lindau-Aeschach und Lindau-Reutin

AZ: 2001

Berichterstatter: Herr Thomas Nuber, Leiter des Haupt- und Personalamtes

Der Berichterstatter trägt den nachfolgenden Sachverhalt vor:

Derzeit bestehen in Lindau (B) zwei rechtlich selbständige Mittelschulen mit einem gemeinsamen Schulsprengel. Diese arbeiten in einem Schulverbund zusammen. Ein Verbundkoordinator (Herr H u m m l e r) ist für die Klassenbildung und die Verteilung der Lehrerstunden zuständig. Derzeit werden die Jahrgänge 5 u. 6 und die gebundene Ganztagsklassen in Reutin beschult, die Jahrgänge 7 - 9 in Aeschach.

Die Stadt hat als Schulaufwandsträger großes Interesse an einer räumlichen Zusammenlegung (1-Häusigkeit) im generalsanierten Gebäude in Reutin. Dies wäre mittelfristig erreichbar, wenn die Schülerzahlen nach heutiger Prognose weiterhin sinken. Zwingende Voraussetzung für eine 1-Häusigkeit ist eine anderweitige Unterbringung der städtischen KiTa Arche Noah.

Der Beirat Schulentwicklung befürwortet die Bestrebungen zur Zusammenlegung im Schulgebäude Reutin zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Die Stadt hat bereits einen informellen Antrag für die Zusammenlegung bei der Regierung von Schwaben gestellt. Damit die Regierung von Schwaben das förmliche Verfahren starten kann, benötigt sie hierfür noch einen Stadtratsbeschluss.

Weiteres Verfahren:

- Der Stadtrat beschließt, die Auflösung beider Schulen und die Errichtung einer neuen Schule „Mittelschule Lindau (Bodensee)“ zu beantragen.

Dies hat keine Auswirkungen auf den Schulsprengel. Falls gewünscht, könnte der Schule neben der amtlichen Bezeichnung auch (zu einem späteren Zeitpunkt) ein Name verliehen werden.

- Die Regierung von Schwaben wird dann das Staatliche Schulamt bitten, nach Abstimmung mit der Stadt die beteiligten Gebietskörperschaften (d.h. die Umland-gemeinden) sowie die neu gewählten Elternbeiräte der beiden Mittelschulen zu informieren und möglichst auf deren Einverständnis hinzuwirken.
- Die kirchlichen Oberbehörden sowie der Bezirkspersonalrat werden von der Regierung von Schwaben beteiligt.
- Die Regierung schlägt aus organisatorischen Gründen vor, die Zusammenlegung zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 wirksam werden zu lassen. Aus Sicht der Regierung ist es möglich, auch nach der Zusammenlegung für einen Übergangszeitraum die Räumlichkeiten der heutigen Mittelschule Aeschach zu nutzen und sukzessive in das Gebäude in Reutin umzuziehen.

Stadtrat **B r o m b e i ß** steht der Zusammenlegung der beiden Mittelschulen positiv gegenüber, lehnt jedoch den zeitlichen Termin dazu ab. Er verweist auf die Kindertagesstätte „Arche Noah“. Hierfür müsse erst ein neuer Standort geschaffen werden.

Der Leiter des Haupt- und Personalamtes Herr **N u b e r** erläutert, dass man die Maßnahme zweigeteilt sehen müsse. Man gebe damit den Startschuss für die organisatorische Zusammenlegung. Die räumliche Zusammenlegung muss noch genauer geplant werden.

Stadtrat **D r. Z i p s e** vermutet, dass die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren aufgrund der Flüchtlingsströme ansteigen wird.

Der Leiter des Haupt- und Personalamtes Herr **N u b e r** ergänzt, dass die Zahlen nach heutigem Stand sind.

Stadtrat **M. K a i s e r** merkt an, dass man nach der langen Umbauphase in der Mittelschule Reutin keine erneute Unruhe einbringen sollte. Seiner Meinung nach sollte man von der Zusammenlegung absehen, bevor nicht die Rahmenbedingungen geklärt sind.

Stadtrat **H u m m l e r** spricht sich für eine organisatorische Zusammenlegung der beiden Mittelschulen aus. Mit einer Schulleitung lasse sich der gesamte Prozess besser steuern.

Stadträtin **S o m m e r w e i ß** merkt an, dass bei der Zusammenlegung der beiden Mittelschulen keine Stellen entfallen dürfen.

Der Leiter des Haupt- und Personalamtes Herr **N u b e r** entgegnet, dass das staatliche Schulamt über die Personalfragen entscheide.

Stadtrat **M. K a i s e r** stellt den Antrag, Herrn **Ulrich Kunstmann**, kommissarischer Rektor der Mittelschule Reutin, das Rederecht in der Sitzung zu erteilen. Der Antrag von Stadtrat **M. K a i s e r** wird einstimmig angenommen.

Ulrich Kunstmann spricht sich für eine Zusammenlegung der beiden Mittelschulen aus, hält jedoch den Zeitpunkt für nicht günstig. Die Umbaumaßnahmen in der Mittelschule Reutin sind noch nicht vollkommen abgeschlossen. Die Lehrer und Schüler wünschen sich, einige Zeit „in Ruhe arbeiten“ zu dürfen.

Stadtrat **M. K a i s e r** stellt den Antrag, den Beschluss dahingehend zu modifizieren, die Errichtung der „Mittelschule Lindau (Bodensee)“ zum Schuljahr 2017/2018 zu beantragen.

Nach umfassender Diskussion fasst der Stadtrat folgende B e s c h l ü s s e:

Der Beschlussvorschlag, die Stadt beantragt bei der Regierung von Schwaben die Auflösung der Mittelschulen „Mittelschule Lindau (Bodensee) – Aeschach“ und „Mittelschule Lindau (Bodensee) – Reutin“ und die gleichzeitige Errichtung einer neuen Schule „Mittelschule Lindau (Bodensee)“ zum Schuljahr 2016/2017 wird mit 1 0 : 1 9 S t i m m e n abgelehnt.

Dem Antrag von M. K a i s e r, den Beschluss dahingehend zu modifizieren, die Errichtung der „Mittelschule Lindau (Bodensee)“ zum Schuljahr 2017/2018 zu beantragen, wird mit 2 7 : 2 S t i m m e n zugestimmt.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 10 z.K. und z.w.V.
- IV. An die Abt. 104 z.K. und z.w.V.
- V. Zum Akt

Lindau, 5. Oktober 2015



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ
Protokollführerin